



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 15 (ehem. Geb. Nr. 262)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus auf Steinsockel mit Kellergewölbe und Giebeldach, ein Hinterhaus (Nr. 262) hinter dem Wohnhaus Hauptstraße 13 (Nr. 262), mit dem es in baulichem Zusammenhang steht. Vorder- und Hinterhaus bildeten einst zusammen ein Anwesen, welches 1720 besitzmäßig aufgeteilt wurde. Das Anwesen ist mindestens schon im 17. Jahrhundert vorhanden.

- 1660 Der Schmid Hans Eyler (Eiler) besitzt im Bereich Hauptstraße 13 und 15: *"Ain Behausung, Scheuren, Keller und Hoffraithen, sambt einem Gärtlin darhinder, zwischen Hans Hoffmann und Hans Martin Sausselein, zinnst der Statt jährlich usser der Mauren 2 Schilling"*.
- 1686 Hans Eiler vertauscht das Anwesen an den Seiler Christian Friederich. Er bekommt dafür dessen Anwesen im Bereich Kirchstraße 59. Der folgende Eigentümer ist der Seiler Johannes Vettermann, nach dessen Tod die Witwe Vettermann.
- 1720 Johannes Vettermanns Witwe verkauft "das hintere Hausteil" (im Bereich Hauptstraße 15) an den Hafner Johann Georg Widenmann und behält das "vordere Hausteil" (im Bereich Hauptstraße 13). Damals wird im Hinterhaus eine Hafnerwerkstatt mit Brennofen eingerichtet.
- 1734 Die Witwe des Johann Georg Widenmann bringt das *"hintere Theil an Johannes Vettermanns Witib Behausung"* mit in ihre zweite Ehe mit Erhard Haug. Im gleichen Jahr wird dieses Hinterhaus im Bereich Hauptstraße 15 von Erhard Haug dem Hafner Hans Jacob Aichholtz (Eichholz) zugeschrieben.
- 1761 Aus der "Eichholzischen Masse" wird das Hinterhaus an den Weingärtner Jacob Deisinger verkauft: *"Das hintere Theil an einer Behausung und ein Drittel an dem Keller, in der Vorstatt, neben Johannes Hertzog und alt Caspar Sausseleins Witib ... Ein Ruthen Gartten darbey hinterm Haus"*. Im gleichen Jahr überläßt Deisinger das Hinterhaus dem Schwiegersohn, dem Hafner Andreas Roth.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Entz-Seite. Unterm Aiperthurn. Nr. 262 - Ein Haus hinter Nr. 261, worunter ein Hafner-Ofen, ist der Assecuration (Versicherung) nicht fähig"*.
- 1802 Andreas Roths Witwe verkauft das Hinterhaus an den Sohn, den Hafner jung Andreas Roth.
- 1810 Andreas Roth verkauft das Hinterhaus an Johann Conrad Harigel.
- 1814 Johann Conrad Harigel kauft von dem Besitzer des Vorderhauses Jacob Friedrich Bauer "einen Platz zu einem Stall hinter der Steege (Stiege)" hinzu.



Besigheimer Häuserbuch

- 1818 Johann Conrad Harigel kauft von Jacob Friedrich Bauer das Vorderhaus (im Bereich Hauptstraße 13) hinzu.
- 1829 Harigel verkauft das Hinterhaus (im Bereich Hauptstraße 15) an die Witwe des Georg Michael Martin und behält das Vorderhaus.
- 1845 Das Hinterhaus wird von der Witwe Martin verkauft an den Schuhmacher Jacob Veigel.
- 1855 Jacob Veigels Witwe vererbt drei Viertel des Hinterhauses an die Tochter Catharina, Ehefrau des Weingärtners Carl Gottfried Istler, und ein Viertel an den ledigen Sohn Conrad Friedrich Veigel.
- 1884 Conrad Friedrich Veigel vererbt seinen Anteil des Hinterhauses an die Schwester Catharina Veigel, die nun das ganze Hinterhaus besitzt: *"Nr. 262 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (59 qm), Winkel mit Nr. 260 gemeinschaftlich (0,5 qm), auf der hinteren Seite gegen die Enz, und an das Haus Nr. 261 ohne eigene Wand angebaut"*.
- 1898 Catharina Istler vererbt das ganze Hinterhaus mit Garten Pz. Nr. 51 dem Sohn, dem Weingärtner Karl Wilhelm Istler.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.